GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE NRW

4. Sitzung der Steuerungsgruppe, Stadt Dormagen

08. Dezember 2020 I 17:00 Uhr I Videokonferenz

DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.

TOP 1

Begrüßung

Lena van der Kamp, Klimaschutzmanagerin, Projektkoordinatorin GNK NRW für die Stadt Dormagen

Dr. Philipp Lange, LAG 21 NRW

Hinweise zur Videokonferenz

- Alle Teilnehmenden sind standardmäßig zum offiziellen Beginn der Sitzung stumm geschaltet.
- Öffnen Sie zu Beginn der Sitzung bitte das **Chatfenster**, indem Sie unten rechts auf „Chat“ klicken. Der Chat wird Ihnen nun dauerhaft angezeigt.
- Wenn Sie **Redebeiträge** leisten wollen oder **Fragen** haben, nutzen Sie dafür den Chat: Tippen Sie entweder **„M“** für Meldung ein oder stellen Sie Ihre Frage direkt im Chat.
- Für einen Redebeitrag können Sie nach Aufforderung die **Stummschaltung selbst aufheben**, indem Sie unten links auf „Stummschaltung“ klicken.
- Bei Verbindungsproblemen hilft es, die eigene Kamera auszuschalten (und Programme abzuschalten, die ebenfalls das Internet nutzen).

Tagesordnung

TOP 1	**Begrüßung**
TOP 2	**Einführung und Einordnung der Sitzung in den Projektablauf**
TOP 3	**Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge**
TOP 4	**Ausblick und Verabschiedung**

TOP 2

Einführung

Dr. Philipp Lange, LAG 21 NRW

Global Nachhaltige Kommune NRW

Projektverlauf

BESTANDSAUFNAHME

1. Sitzung der Steuerungsgruppe
Vorstellung und Diskussion der Bestandsaufnahme und Auswahl der Themenfelder

OPERATIVE ZIELE

3. Sitzung der Steuerungsgruppe
Verabschiedung der Leitlinien und strategischen Ziele sowie Erarbeitung von operativen Zielen

VERABSCHIEDUNG

5. Sitzung der Steuerungsgruppe
Erarbeitung von Inhalten zu Monitoring, Fortschreibung und Evaluation sowie Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie

2. Sitzung der Steuerungsgruppe
Erarbeitung von Leitlinien und strategischen Zielen

LEITLINIEN UND STRATEGISCHE ZIELE

4. Sitzung der Steuerungsgruppe
Verabschiedung der operativen Ziele und Erarbeitung von Maßnahmen

MAßNAHMEN- UND RESSOURCENPLANUNG

Elemente der Strategie

5 Leitlinien

15 strategische Ziele

28 operative Ziele

84 Maßnahmen
(inkl. Ressourcenplanung)

abstrakt

handlungsorientiert

TOP 2

Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge

Alle Teilnehmenden

Maßnahmen- und Ressourcenplanung

- Maßnahmen: Aktivitäten zur Erreichung der Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie
- Mischung aus kurzfristigen / kostengünstigen Maßnahmen und längerfristigen / kostenintensiven Maßnahmen erstrebenswert
- Maßnahmen sind nicht auf den Wirkungskreis der Verwaltung beschränkt
- Ressourcen: Mittel, die zur Umsetzung der Maßnahme eingesetzt werden, z.B. Zeit und Arbeitskraft

Maßnahmenstammblatt - Beispiel

THEMENFELD: GLOBALE VERANTWORTUNG & EINE WELT	
Operatives Ziel: Mindestens 40% der Bildungseinrichtungen führen im Jahr 2025 systematisch Bildungsmaßnahmen für eine Nachhaltige Entwicklung durch.	
Name der Maßnahme	FaireKita
Kurzbeschreibung (Stichworte)	FaireKITA ist ein Projektsiegel, welches Kindertageseinrichtungen durch die Erfüllung eines Kriterienkatalogs verliehen bekommen. Dabei geht es z.B. um Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die Nutzung von fairen Produkten und die Kooperation aller Akteure. Das Projekt richtet sich an Kinder, ErzieherInnen und Eltern. Hintergrund: Globales Lernen beginnt bereits im Kindergarten. Kinder lernen, dass die Waren, von denen sie umgeben sind, eine Herkunft haben (Kakao, Baumwolle für T-Shirts etc.).
Laufzeit / Dauer der Maßnahme	☐ kurzfristig (bis 2 Jahre) ☐ mittelfristig (bis 5 Jahre) ☐ langfristig (länger als 5 Jahre) ☒ fortlaufend
Zentrale Koordination der Umsetzung (ggf. auch zuständiges Amt)	Fachbereich Soziales Kitaleitung
Kooperationspartner für die Umsetzung	Das Projekt wird gemeinsam durchgeführt mit den Elternräten der Kitas (organisatorische und inhaltliche Unterstützung) sowie dem „Eine Welt Netz NRW" (fachliche Unterstützung).
Personelle Ressourcen / Arbeitsaufwand	☒ niedrig ☐ neue Personalstelle erforderlich ☐ mittel ☐ hoch
Finanzielle Ressourcen	☒ niedrig ☐ mittel ☐ hoch
Finanzierung der Maßnahmen	☐ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☒ Mischfinanzierung

Global Nachhaltige Kommune NRW

Themenfelder

Klimaschutz &
Energie
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

Operatives Ziel 1.1.1: Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch in Dormagen hat sich im Jahr 2025 auf mindestens 10 % erhöht (Anteil im Basisjahr 2019: 6,3 %).

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Informationsreihe der Stadt für Unternehmen** bzgl. erneuerbarer Energien inkl. Fördermöglichkeiten	
2	**Repowering / Neuerrichtung Windenergieanlagen Gohr** Prüfung der Möglichkeiten für den Zeitraum ab dem die bestehenden Anlagen aus der Vergütung fallen	
		Hinweis: Maßnahme „Stadt als Vorbild“ zum nächsten operativen Ziel verschoben

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 1.1.2: Bis zum Jahr 2025 erhöht sich die installierte Leistung der lokalen Photovoltaik-Anlagen in Dormagen jährlich um mindestens 10 %.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Bewerbung Solarkataster mit begleitendem Projekt „Sonnenseiten“** Stärkere Bewerbung und Information zu Kataster und besonders geeigneten Stellen, Zusätzlich: städtische Website als Portal und Angebot eines Check-Ups für besonders geeignete Gebäude	
2	**Beratungsangebote** zu PV-Anlagen, Machbarkeit, Rentabilität und Fördermöglichkeiten	
3	**Förderprogramm Photovoltaik-Anlagen** Städtisches Förderprogramm für Privathaushalte und Unternehmen in Kooperation mit der evd	
4	**Stadt als Vorbild (Gebäude und städtische PV - Parks)** PV Anlagen auf kommunalen Gebäuden sowie Errichtung von Parks	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 1.2.1: Die Ausweisung und Entwicklung von Neubaugebieten erfolgt bis zum Jahr 2030 stets auch unter der Berücksichtigung von klimafreundlichen Gesichtspunkten, insbesondere hinsichtlich Energieversorgung und Mobilität. Bei allen größeren Entwicklungsprojekten wird geprüft, ob und wie eine dezentrale Wärmeversorgung umsetzbar ist.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Modell Klimaschutzsiedlung** Planung eines Neubaugebiets als Klimaschutzsiedlung (inkl. Klimaanpassung)	
2	**Klimafreundliches Gewerbegebiet** Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets unter den Gesichtspunkten nachhaltige Wärme- und Stromversorgung, Baumaterialen und Verkehr	
3	**Anschluss- & Benutzungszwang für Neubaugebiete** Erlassen von Satzungen zur Förderung erneuerbarer Energieversorgung	
4	**Satzung Photovoltaik-Anlagen** Prüfung einer entsprechenden Satzung für Neubaugebiete	Prüfung der Rechtsgrundlage, besondere Beachtung der Gewerbebauten

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 1.2.2: Bis zum Jahr 2030 wird in Anlehnung an die Klimaziele der Bundesregierung (jährliche Sanierungsrate) die energetische Sanierungsrate bei Gebäuden jährlich gesteigert und durch entsprechende Maßnahmen gefördert.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Ausweitung Energiequartier Horrem auf andere Stadtteile** Information und Beratungsangebote zur energetischen Sanierung	
2	**Städtisches Förderprogramm Energetische Sanierung** (bspw. Heizungstausch) in Form eines gedeckelten prozentualen Zuschusses oder einer Einmalzahlung	Ergänzung zu dem Bundesprogramm anstreben, Konkurrenz vermeiden
3	**Anreize über Wettbewerbe** Beispiel: Wettbewerb „Älteste Heizung“ mit entsprechendem Zuschuss	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 1.3.1: Der Gesamtenergieverbrauch aller städtischen Gebäude hat sich im Jahr 2025 gegenüber 2019 um 15 % reduziert.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Energie- und CO2 –Bilanz** Regelmäßige Erfassung und Veröffentlichung (z.B. alle zwei Jahre).	
2	**Interne Schulungen** Zu Energie-Effinzienz, Gründung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe	
3	**Energetische Sanierung mittels Contracting** (eines geeigneten städtischen Gebäudes)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 1.3.2: Ab dem Jahr 2021 finden jährlich zielgruppenspezifische und altersgerechte Aufklärungskampagnen zur Sensibilisierung für einen effizienten und schonenden Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen statt.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Lerneinheit ökologischer Fußabdruck für weiterführende Schulen** (Kooperation Umweltteam der Stadt mit Lehrkräften)	
2	**Kampagnen / Informationsreihen** (in Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur.NRW - Beispiel Kampagne: "Eigene Bude" für Auszubildende und Sekundarstufe 2: zum schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen)	
3	**Marketing / Beratungsangebot für Unternehmen** Thema "energetische und ressourcenschonende Bausanierung„ und Energieeffizienz (Beratungsangebote der IHK)	
4	**Umweltmarkt** Ausrichtung des Umweltmarktes wird wiederbelebt (lokale Handwerksbetriebe und Kooperationspartner zu Themen „Erneuerbare Energien, Sanierung und ressourcenschonendes Bauen“)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Nachhaltige Mobilität
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

Operatives Ziel 2.1.1: Bis zum Jahr 2022 wird eine Datenanalyse über das Gesamtverkehrsaufkommen und dessen Verteilung durchgeführt (Modal Split Erhebung). Der ÖPNV-Anteil hat sich bis zum Jahr 2025 erhöht (basierend auf der Erhebung wird hierzu ein konkreter Prozentwert festgelegt).

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Mobilitätsmanagement** Inklusive neuer Personalstelle „Mobilitäsmanager*in“	Prozess ist gestartet, Einstellung voraussichtlich im Frühjahr -> Maßnahme in Umsetzung
2	**Werbekampagne Stadtbus** (mit der Einführung des neuen Liniennetzes Ende 2021, z.B. „Bürger-Mitmach-Kampagne“ im Rahmen besonderer Veranstaltungen)	
3	**Pilotprojekte bzgl. kostenlosem ÖPNV** (zu bestimmten Zeiten bzw. Anlässen, wie z.B. verkaufsoffene Sonntage, Schützenfeste, Karneval etc.)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 2.1.2: Bis 2025 beträgt der Einzugsradius aller Dormagener Bushaltestellen 400-Meter. Von allen Stadtteilen bestehen direkte Busverbindungen zur Stadtmitte, zum Bahnhof und zu besonderen verkehrsintensiven Standorten, die Taktung der Busse ist auf die Taktung der Bahnen abgestimmt.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Höhere Taktung der Busse** (auf den Hauptverkehrsrouten, insbesondere nachts)	
2	**Neue Buslinien** (zu und von zentralen Knotenpunkten, insbesondere nachts)	
3	**On-Demand-Verkehre** Auch: Bürgerbusse sowie Einbezug Fahrrad-Hubs und Carsharing-Standorte	
4	**Senioren – Pendelbusfahrten** (aus den entfernteren Stadtteilen zum Zentrum)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 2.1.3: Alle Busse in Dormagen sind im Jahr 2030 mit emissionsfreien Antrieben ausgestattet.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Prioritätenliste emissionsfreie Busse** (zum Austausch/ Umrüstung der Busse, Identifizieren der betriebsältesten und emissionintensivsten Busse)	
2	**PV-Anlage für die SVGD** Bau einer eigenen Anlage	Hinweis: für mehrere Stadtbusse sehr große Anlagen und Speicher erforderlich, kann vermutlich nicht direkt an Busladeinfrastruktur errichtet werden > Rücksprache mit SVGD
3	**Bau eines Elektrolyseurs für die SVGD** (falls Wasserstoff als Zwischenspeicher vonnöten ist)	Hinweis: siehe oben, Alternative: Bezug von grünem Wasserstoff von currena > Rücksprache mit SVGD
4	**Machbarkeitsstudie** Die SVGD testet verschiedene emissionsfreie Antriebsformen für ihre Busse hinsichtlich ihrer Eignung für den Betrieb in Dormagen	

Übergreifende Rückmeldungen: Maßnahmen 2 + 3: weichere Formulierung („Prüfung“) und Verknüpfen

Operatives Ziel 2.2.1: Bis zum Jahr 2025 wird das Radverkehrsnetzes lückenlos ausgebaut mit Schwerpunkt auf den Hauptachsen.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Anbindung aller Stadtteile an Dormagen-Mitte** Qualitativ hochwertige und möglichst autoarme Verbindungen ins Zentrum, Überprüfung des Radverkehrsnetzes als ersten Schritt	
2	**Umsetzung fahrradfreundlicher Ampelschaltungen** Umrüstung der alten Ampeln mit Hilfe der bestehenden Prioritäten-Liste	Zusätzlich: Informationen zu den Ampelphasen (LED-Lichter) für die Fahrradfahrenden

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 2.2.2: Bis zum Jahr 2022 wird eine Datenanalyse über das Gesamtverkehrsaufkommen und dessen Verteilung durchgeführt (Modal Split Erhebung). Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs hat sich bis zum Jahr 2025 erhöht (basierend auf der Erhebung wird hierzu ein konkreter Prozentwert festgelegt).

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Durchführung der Modal Split Erhebung** Beauftragung eines externen Dienstleisters, um anschließend Zielwerte für den Umweltverbund festzulegen	
2	**"Mobilitätsmesse"** Regelmäßige Informationsveranstaltung für Bürger*innen zu nachhaltiger Mobilität	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 2.3.1: Im Jahr 2025 hat sich die Anzahl der Versorgungsanlagen für emissionsfreie Antriebstechniken an öffentlichen Knotenpunkten in jedem Stadtteil deutlich erhöht. Diese werden über die Homepage der Stadt bekannt gemacht.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Vernetzung Stadt und weitere Partner** Bessere Vernetzung zwischen Stadt & evd zur Planung & Realisierung der Elektroladesäulen bzw. Vernetzung mit weiteren Partnern wie bspw. Nachbarschaftliche Modelle, Vermietern und Unternehmen	
2	**Bedarfsanalyse öffentliche Versorgungsanlagen** Bedarfsanalyse für öffentliche E-Ladesäulen in den einzelnen Stadtteilen. Befragung von Bürger*innen.	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 2.3.2: Im Jahr 2022 ist das städtische Mobilitätskonzept zur geteilten Mobilität so erweitert und bekannt gemacht worden, dass die entsprechenden Sharing-Angebote (E-Autos und Pedelecs) für alle Bürger*innen niederschwellig zugänglich sind.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Informationskampagne** Bezüglich der Öffnung für Bürger*innen, über Social Media / Print	
2	**Aufstockung des Sharing-Angebots** Erweiterung um Fahrzeuge für verschiedene Bedarfe (bspw. Autoklassen und Lastenräder), zusätzliche Stationen in den Stadtteilen	
3	**Zusammenarbeit mit Unternehmen** Vernetzung städtischer und betrieblichen Mobilitätsangebote (Mobilitätstestwochen, Angebot der IHK (P))	

Übergreifende Rückmeldungen:

Kurze Pause?

Bitte um Rückmeldungen im Chat („Weiter“ oder „Pause“)

Ressourcen-
schutz &
Klimafolgen-
anpassung
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

Operatives Ziel 3.1.1: Bis zum Jahr 2030 wird die durch Siedlungsentwicklung verursachte Flächeninanspruchnahme am Bedarf orientiert und auf das notwendige Maß beschränkt. Die Inanspruchnahme von baureifen Wohnbauflächen im Innenbereich sowie die Wiederbelebung von Brachflächen und Baulücken werden der Inanspruchnahme von Bauflächen im Außenbereich vorgezogen.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Verdichtung Innenstadt; Innenverdichtung Wohngebiete; Stärkung Ausgleichsfläche im Verbund (Ökokontoflächen)** Umsetzung von Maßnahmen aufbauend auf der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, in dem Reserveflächen für künftige Bebauung festgelegt sind.	
2	**Schaffung angemessener Urbanitäten** Anpassung der Gebäudestruktur an die heutige Stadtfunktion durch maßvolle Aufstockung und kompakten Neubau zur Reduktion der Flächeninanspruchnahme und Schaffung notwendigen Wohnraums	

Übergreifende Rückmeldungen:

Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung

Operatives Ziel 3.2.1: Im Jahr 2025 sind zusätzliche innerstädtische Flächen entsiegelt und begrünt, was sich positiv auf das städtische Klima auswirkt. Alle zusätzlichen Flächen, die sich durch entsprechende Projekte ergeben, werden statistisch festgehalten.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Informationskampagne und Wettbewerb „Insektenfreundliche Gärten“** Für Unternehmen und Privatpersonen. Städtischer Flyer "Grün statt Grau“, Ausgabe regionales Saatgut, Veranstaltungen, Beratungen und Workshops (auch für Kinder). Biodiversitätscoach der IHK	
2	**"Ich glaub, ich stehe im Wald" - Dormagener Stadtbäume** Gemeinschaftsaktion; Identifikation von Flächen für zusätzliche Bepflanzung. Grundbetrag durch Kommune, Aufstockung durch Spenden. Patenschaften für Bäume	
3	**Patenschaften und Urban Gardening** Patenschaften für Baumscheiben und Beete, Pilotprojekt Urban Gardening auf dem Marktplatz in Kooperation mit der Bibliothek, und VHS // zusätzlich: Anlage freizugänglicher Gemüsegärten („Essbare Stadt“)	
4	**Unterstützung und Aufklärung für Schulen** (durch das städtische Umweltteam zum Thema Schulgarten und Entsiegelung der Schulhöfe)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 3.2.2: Im Jahr 2025 sind die Aktivitäten zum Erhalt der Biodiversität ausgeweitet, die Artenvielfalt wird regelmäßig anhand von lokalen Zielarten überprüft.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Monitoring im Rahmen des Ökokontos durch Biologische Station** Zur Förderung eines funktionierenden Biotopverbunds durch die Neuanlage und nachfolgende Pflege von ökologisch wertvollen Ausgleichsflächen	
2	**Vernetzung** Einrichtung eines Umweltausschusses als politisches Gremium, das voraussichtlich den Arbeitskreis „Dormagen tut etwas für Insekten“ einschließt	
3	**Grünzüge für jeden Dormagener Stadtteil** z.B. Planung des Neubaugebietes „Nördlich der Rubensstraße“	
4	**Biotopverbund zwischen den Ortsteilen** (zwischen dem Waldgürtel im Westen über die Seenplatte und den Wahler Berg bis zum Zonser Grind)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 3.3.1: Die Stadt Dormagen setzt sich dafür ein, dass ab 2021 erste städtische Anbauflächen ökologisch(er) bewirtschaftet werden.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Verpachtung städtischer Flächen** Anpassung der Pachtverträge im Rahmen des Ökokontos	
2	**Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Ausgleichsflächen** (Einsatz von Herbiziden und Pestiziden)	
3	**Düngemittelverbot auf städtischen Grünland-Ausgleichsflächen** (auf allen als Grünland ausgewiesenen städtischen Ausgleichsflächen)	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 3.3.2: Bis zum Jahr 2030 weist das Grundwasser an allen Messstellen stets einen guten mengenmäßigen und chemischen Zustand auf.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Projekt „Ressource Wasser“** Bildungs- und Informationskampagne für Bürger*innen, die erhöhtes Bewusstsein für Trinkwassers schafft, inklusive Bildungsangebote in Schulen	
2	**Weniger bewässerungsintensive private & öffentliche Flächen** Gemeinsam mit ansässigen Gärtnereien werden interessierte Bürger*innen über eine klimaresistente und wasserschonende Gartengestaltung informiert. Auch die städtischen Flächen werden bei Neugestaltungen dahingehend bepflanzt.	

Übergreifende Rückmeldungen:

Wohnen &
Nachhaltige
Quartiere
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

Operatives Ziel 4.1.1: Im Jahr 2030 verfügen entsprechend des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Dormagen alle Wohnstandorte über eine wirtschaftlich tragfähige und generationengerechte Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Dies wird teilweise durch alternative Versorgungskonzepte (z.B. mobile Versorgung) realisiert.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Innenstadt (ISEK)** Zur Stärkung der Innenstadt – mit Ideen und Konzepten zu den vorrangigen Handlungsfeldern Städtebau/Gestaltung, Einzelhandel/Dienstleister/Gastronomie, Mobilität/Verkehr/Klimaschutz und Wohnen	
2	**Adaption IHK Projekt "Heimatshoppen“** Weitertragen in die Stadtteile; gemeinschaftliche Werbeaktion für den ansässigen Einzelhandel // Auch: Einkaufsführer für jeden Stadtteil	Ergänzung IHK (P)
3	**Neue Versorgungskonzepte** Kooperation mit ortsansässigen Landwirten und Läden; Beispiele: Mobile Händler für Lebensmittel bzw. Einkaufshilfen; kleine Wochenmärkte mit flexiblen Warenangeboten	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 4.1.2: Die Stadt Dormagen setzt sich für die Umsetzung von bezahlbarem und energieeffizientem Wohnraum ein.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Vermarktung städtischer Grundstücke** Städtische Grundstücke werden nur bei einer Schaffung von mindestens 30 % sozialem Wohnraum vermarktet.	Formulierung überarbeiten
2	**Energieeffizienter Wohnraum** Erlass weiterer Satzungen zum Anschluss- & Benutzungszwang, Ausrichtung der Gebäude zur aktiven und passiven Nutzung von erneuerbaren Energien	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 4.2.1: Bis zum Jahr 2025 hat sich eine finanzielle und organisatorische Unterstützung der Stadt Dormagen für Nachbarschaftsaktivitäten etabliert. Entsprechende Maßnahmen zur Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens werden regelmäßig durchgeführt.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Begegnungsformate / Nachbarschaftsforen / Stadtteilfeste** Formate zum Austausch; Kommunikationsimpulse durch Gastredner und Plakate; Integrationsaspekte mitgedacht	
2	**Förderprojekte** Umsetzung von Förderprojekten wie bspw. "Unser Dorf soll schöner werden", „Soziale Stadt“ oder „Lebendige Zentren“	
3	**Mehrgenerationenprojekte** (Unterstützung von Wohnprojekten)	
4	**Förderung von „Nachbarschaftshilfen“** Beispiele: nachbarschaftlicher Einkaufsservice, Hilfe bei kleineren Arbeiten rund ums Haus, Reparaturcafés, "Mitfahr-Haltestellen“	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 4.2.2: Die Stadt Dormagen setzt sich dafür ein, dass bis zum Jahr 2025 in jedem Wohngebiet zusätzliche öffentliche und private Flächen als (begrünte) Räume ausgewiesen werden, welche Begegnung und Kommunikation unter allen Bewohner*innen fördern.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Festsetzung zu Vorgärtenbegrünung im Bebauungsplan** Verpflichtende Vorschreibung der Begrünung von Vorgärten (Beitrag Insektenschutz und Klimaanpassung)	
2	**"Gemeinschaftsgärten"** Anlage von Gemeinschaftsgärten als Genossenschaft oder gemeinsame Pflege; finanzieller Zuschuss und Information	
3	**Gemeinschaftsaktion zur Pflanzung von Stadtbäumen** (Zur Stärkung der Nachbarschaft, Koordination und Parnter: Stadt Dormagen, TBD. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Interessierte Bürger*innen)	
4	**Prüfung Vernetzung Grün- und Wegeverbindung** Stärkerunge Verbindung öffentlicher Grünflächen durch Rad- und Fußwege in künftigen Bebauungsplänen	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 4.3.1: Bis zum Jahr 2025 wird ein Neubaugebiet autoarm (mit autofreien Bereichen) geplant (entsprechend den bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zur Einhaltung der notwendigen Stellplätze).

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Errichtung von Mobilitätsstationen** Zentrale Stellplatzanlagen (HUBs mit Mobilitätsstation, ganzheitliches Mobilitäts-, Informations- und Service-Angebot) an mehreren Stellen im Stadtgebiet	
2	**Auswahl des Plangebiets** Das Plangebiet für das autoarme Neubaugebiet wird so ausgewählt und gestaltet, dass es über eine gute ÖPNV- und Fahrradinfrastruktur-Anbindung verfügt.	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 4.4.1: Im Jahr 2025 wird die Attraktivität der Innenstadt sowie der Stadtteilzentren von den Bewohner*innen höher bewertet als im Jahr 2020.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Innenstadtbefragung** Ausschreibung der Stadtplanung zur Besucherbefragung in Zusammenarbeit mit der SWD; Bestandteil des ISEK.	
2	**Sofortprogramm Stärkung der Innenstadt** Maßnahmen aus dem gestellten Förderantrag "Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte"- zur Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt nach Corona.	
3	**Aktionstage / Veranstaltungen** (durch die SWD zur Stärkung des Bewusstseins einer belebten Innenstadt mit attraktiver Stadtfunktion, Spontanaktionen aus „Corona-Zeit“ etablieren	
4	**Innenstadtverdichtung durch Baulückenschließung, Neubauten oder Sanierungen von Gebäuden** Gebäudestruktur wird durch maßvolle Aufstockung einzelner Gebäude der heutigen Stadtfunktion angepasst. Verbesserung der energetischen Standards und Wohnumfeldverbesserung in der Innenstadt	

Übergreifende Rückmeldungen:

Global Nachhaltige Kommune NRW

Operatives Ziel 5.1.1: Im Jahr 2025 bietet die Fair-Trade-Stadt Dormagen ein umfassendes Informations- und Aufklärungsangebot zum fairen und nachhaltigen Konsum an. Ab dem Jahr 2021 werden jährlich mehrere städtische Veranstaltungen organisiert, um das Bewusstsein der Menschen in Dormagen für die Produktionsbedingungen ihrer Konsumgüter deutlich zu steigern.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Informationsstand zum Thema Fair-Trade** Nutzung der Formate "Frühlingsfest" und "Michaelismarkt", um Infomärkte aufzubauen. Ebenfalls: Ausbau Netzwerksarbeit.	
2	**„Fairer/Nachhaltiger Einkaufsführer“** (Erarbeitung und Bekanntmachung)	
3	**Informationsveranstaltungen** Intensivierung der Zusammenarbeit mit ansässigen Bauern, Erzeugern, Hofläden und örtlichen Interessenvertretungen, um die regionale Vermarktung zu stärken und langfristig zu erhöhen.	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 5.1.2: Im Jahr 2025 ist der Anteil der von der Stadtverwaltung beschafften Güter, die nachhaltige Umwelt- und Sozialstandards einhalten, gestiegen. Die Vergaberichtlinien werden entsprechend überarbeitet.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Überarbeitung der Vergaberichtlinien** Beispiel: Beschaffung von Dienstbekleidung nur noch nach ILO Sozialstandards und ILO-Konvention	
2	**Intensivierung der Mitarbeiter*innen-Information** Verwaltungsmitarbeiter* innen werden Bildungsangebote und Informationen zur Verfügung gestellt	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 5.2.1: Im Jahr 2025 haben die Bildungseinrichtungen in Dormagen (wie zum Beispiel Schulen, Kitas und VHS) ein Konzept für die Verankerung von Nachhaltigkeit in das Bildungsangebot erarbeitet.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**Netzwerkaufbau / Austauschformate** Etablierung regelmäßiger Austauschrunden für die Schwerpunkte Erwachsenen-, Kinder - und Jugendförderung	
2	**Stadtweite Projektwochen** Alle Bildungseinrichtungen erarbeiten jährlich zu einem Oberthema Veranstaltungsformate. Die Ergebnisse werden in geeigneter Weise der Öffentlichkeit präsentiert.	

Übergreifende Rückmeldungen:

Operatives Ziel 5.2.2: Bis zum Jahr 2030 bieten die Bildungseinrichtungen Dormagens jedes Jahr (auch einrichtungsübergreifende und kooperative) Angebote im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an.

	Maßnahmenvorschläge	Rückmeldungen
1	**VHS-Kursreihe** Mit Bezug zu globalen Nachhaltigkeitszielen; digitale Angebote - auch für finanziell schwache Familien	
2	**BNE in Schulen** Schulstunde „Ökologischer Fußabdruck“, Planspiel Südsicht, Kindermeilen: (s. Materialien des Klima-Bündnis)	
3	**Digitaler Schüleraustausch** Austausch mit anderen Schulen, insbesondere im Globalen Süden: gemeinsame Beschäftigung mit nachhaltiger Entwicklung	

Übergreifende Rückmeldungen:

TOP 3

Ausblick

Ausblick

- **Versand des Handlungsprogramms an die Steuerungsgruppe**
  - Übersicht der erarbeiteten Maßnahmenplanung

- **5. Sitzung der Steuerungsgruppe**
  - 12. Januar 2021
  - Vorstellung der vollständigen Maßnahmen- und Ressourcenplanung
  - Diskussion zur Verstetigung
  - Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Steuerungsgruppe

Ansprechpersonen

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Telefon: 0231- 93 6960-0
Fax: 0231- 93 696 0-13
info@lag21.de
www.lag21.de

Ansprechpartner:

Dr. Klaus Reuter (Geschäftsführer LAG 21 NRW)
Telefon: 0231 – 93 696 0-10
k.reuter@lag21.de

Carlo Schick (Projektkoordinator)
Telefon: 0231- 93 69 60- 20
c.schicklag21.de
gnk@lag21.de

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Ansprechpartner:

Dr. Till Winkelmann (Projektleiter Global Nachhaltige Kommune)
Telefon: +49 228 20 717-665
till.winkelmann@engagement-global.de